

EINE WIE KEINE

Autorin_Swenja Willms
Bilder_Vacheron Constantin

Die Verbindung zwischen Vacheron Constantin und der Haute-Couture-Designerin Yiqing Yin verspricht nicht nur ästhetische Meisterleistungen, sondern auch eine neue Perspektive auf die Zeit selbst.

Anerkannt und respektiert in den exklusiven Kreisen der Haute Couture, harmonisiert Yiqing Yins Universum natürlich mit dem von Vacheron Constantin. Beide teilen die Liebe zum Detail und den Wunsch nach Entdeckung, was dazu führte, dass Verbindungen zwischen Haute Couture und Haute Horlogerie geknüpft wurden – zwei Welten, in denen Handwerkskunst, Fachwissen und Seltenheit ohne Leidenschaft und Kreativität nichts wären. Die Zusammenarbeit ist ein wahres Zeugnis für Vacheron Constantins «One of not many»-Kampagne, die Talente ehrt, die sich durch Exzellenz, Offenheit und Innovationsgeist auszeichnen. Als Ergebnis dieser kreativen Fusion sind zwei aussergewöhnliche Zeitmesser entstanden: eine Konzeptuhr, die High Watchmaking, Haute Couture und High Perfumery vereint, sowie eine exklusive Limited Edition einer Mondphasenuhr, von der nur 100 Stück produziert wurden und die den eingravierten Namen der Designerin trägt. Diese Uhren sind mehr als nur Zeitmesser, sie sind wahre Kunstwerke, die aus einer perfekten Synthese von Form, Farbe und Handwerkskunst entstanden sind. Sie repräsentieren die Essenz künstlerischer Meisterschaft – von klassischer Eleganz bis zum zeitlosen Minimalismus.

ÄSTHETIK IN BEWEGUNG

Die «Égérie»-Konzeptuhr orchestriert einen Dialog zwischen drei Welten: High Watchmaking, Haute Couture und High Perfumery. Der Namen «The Pleats of Time» spielt auf Yiqing Yins lebendige Strukturen und fließende Bewegungen an, die normalerweise ihre Haute-Couture-Kreationen zieren. In diesem Fall übertrug die Designerin diesen modischen Ansatz auf das Armband der Konzeptuhr, das mit exquisiter Stickerei verziert ist, in das Perlmutterfragmente zwischen Seidenfäden eingelegt sind. Und auch auf dem pudrig lilafarbenen Zifferblatt findet sich das «Falten»-Muster wieder, umgeben von einem 37 Millimeter grossen, roségoldenen Gehäuse, verziert mit Diamanten.

Was beim ersten Blick auf den Zeitmesser sofort auffällt: Das Zifferblatt ist von Stundenmarkierungen befreit und lädt ein, die Zeit intuitiv und emotional zu erleben. Die Mondphase, aus Perlmutter gemeisselt, die schlanken Stunden-, Minuten- und Sekundenzeiger und eine Reihe von Diamanten erhöhen die Komplikation. Unsichtbar, aber wesentlich für die Persönlichkeit dieser Uhr ist ein Duft, der von Meisterparfümeur Dominique Ropion entworfen >

wurde und im Armband verkapselt ist. Der speziell für diese Konzeptuhr geschaffene Duft stammt aus zahlreichen Gesprächen zwischen dem Meisterparfümeur und der Haute-Couture-Designerin. «Dominique ist ein Alchemist der Emotionen. Unsere erste Idee war es, eine Uhr zu kreieren, die eine einzigartige und sinnliche Wahrnehmung der Zeit bietet», sagt Yiqing Yin. Darauf folgten zahlreiche kreative Brainstorming-Sitzungen, um Emotionen und Formeln zu kombinieren, bis der Duft, der die «Égérie – The Pleats of Time»-Uhr verkörpern würde, zum Leben erwachte.

Wie Dominique Ropion erklärt, als er die Kernziele des Prozesses hervorhebt, ging es darum, «einen Duft zu kreieren, der universell ist, wie die Zeit selbst. Ein mineralischer Duft mit pastellfarbenen, winterlichen, pudrigen und irisierenden Noten, der mit der Sonne und einem Hauch von Rauch spielt.» Um sicherzustellen, dass dieser Duft Yiqing Yins Ansatz widerspiegelt, wurde eine sorgfältige Kombination von Inhaltsstoffen geschaffen: ein mineralischer und mariner Akkord aus ozonischen Noten und Galbanum; Noten von Lavendel und Orangenblüte; winterliche Frische auf Basis eines Geissblatt- und Immortellenakkords; irisierende Highlights mit Tuberosa und Ylang-Ylang; Sonnenschein in einer Flasche, vermittelt durch Orange und Zitrone; ein Hauch von Zeit, der durch Weihrauch und Oud vergeht. Das in den Nanokapseln enthaltene Parfüm wird zufällig freigesetzt, wenn das Armband gegen die Haut reibt und sich mit Handgelenkbewegungen verschiebt.

Um die «Égérie»-Konzeptuhr zu begleiten, schuf Yiqing Yin ein Haute-Couture-Kleid, das ihren Geist und ihre modische Vision verkörpert. Durch die Erkundung der neuesten Stofftechnologien kombinierte die Designerin manuelles Färben mit umweltsensitiver Nanofärbung, indem sie Fasern und Stoffe in Mineralpulvern tränkt, um Gradienten-Halos zu schaffen. Dieses massgeschneiderte Kleid mit seinem einzigartigen Charme verwebt somit symbolische und visuelle Bindungen zwischen Haute Couture, High Perfumery und High Watchmaking.

DER WAHR GEWORDENE TAGTRAUM Sanftheit, Tagträume, Eleganz: Diese Wörter gelten gleichermaßen für Yiqing Yins Kreationen wie auch für die neue «Égérie»-Mondphasenuhr. Denn neben der Konzeptuhr entwickelte Yiqing Yin für das laufende Jahr ein weiteres Modell für die «Égérie»-Kollektion, für die die Designerin seit 2020 federführend ist und von der Manufaktur im Februar 2020 eingeführt wurde. Die Sanftheit spiegelt sich im flieder-



Ein Zifferblatt in verträumtem Lila spiegelt Yiqing Yins kreatives Universum in der «Égérie»-Mondphasenuhr wider.



Die Konzeptuhr mit dem Namen «The Pleats of Time» bezieht sich auf Yiqing Yins lebendige Strukturen und fließende Bewegungen, die normalerweise ihre Haute-Couture-Kreationen schmücken.

farbenen Perlmutter-Zifferblatt wider, das entweder glatt oder mit einem plissierten Motiv verziert ist und damit den ersten Égérie-Modellen entspricht. Perlmutter, ein besonders zerbrechliches Material, wurde sorgfältig verarbeitet, um das plissierte Muster zu schaffen, das von einzeln aufgetragenen feinen Goldperlen umgeben ist.

Die Interpretation der Mondphase, ebenfalls mit fliederfarbenem Perlmutter verziert und mit Diamanten besetzt, ist zweifellos traumhaft. Eleganz durchdringt die gesamte Uhr, ausgedrückt in den Konturen des 37 Millimeter grossen Roségoldgehäuses, in den schlanken Zeigern, die an die geschickten Finger von Schneiderinnen erinnern, sowie in der charakteristischen Asymmetrie der Égérie-Kollektion: eine Krone, die auf zwei Uhr ausgerichtet ist, zusammen mit der Mondphase und der Vacheron-Constantin-Inscription auf acht Uhr. Deutlich sichtbar durch den transparenten Gehäuseboden, sorgt das hausinterne Kaliber 1088 L für eine präzise Zeitmessung. Die Mondphasenuhr in einer limitierten Serie von 100 Stück erscheint paarweise mit einer Auswahl von drei austauschbaren Bändern: fliederfarbenes Alligatorleder für einen eleganten Ton-in-Ton-Effekt, nachtblaues Satin-Effekt-Kalbsleder oder puderrosa genarbttes Kalbsleder.

INTERVIEW MIT YIQING YIN

HAUTE-COUTURE-DESIGNERIN, ÜBER DIE KONZEPTUHR «THE PLEATS OF TIME»

PRESTIGE: Yiqing Yin, was hat Sie zur Kreation einer Konzeptuhr mit Vacheron Constantin bewegt?

YIQING YIN: Mein Ziel war es, meine intuitive Kreativität in die rigoros disziplinierte Welt des High Watchmaking einfließen zu lassen und eine Uhr zu kreieren, die in der Lage ist, Zeit freizusetzen und sie in ein Objekt der Emotion zu verwandeln. Als Haute-Couture-Designerin war ich mit den bisher unerreichten technischen Einschränkungen der Uhrmacherei konfrontiert und suchte nach einem Konvergenzpunkt mit meinem künstlerischen Prozess, der in einer fortlaufenden visuellen Erzählung verwurzelt ist und im Dialog mit flexiblen Formen steht.

Welche Designmerkmale spiegeln die Idee wider, eine Uhr in ein Objekt voller Emotionen zu verwandeln?

Vor allem das Verschwinden aller Markierungen und Messinstrumente auf dem Zifferblatt, wobei nur die Mondphasenkomplikation erhalten bleibt. Für mich ist die Mondphasenkomplikation die poetischste, da sie eine andere Dimension der Zeit eröffnet und es ermöglicht, die Realität auf eine andere, metaphorische Weise zu erleben. Es ist eine Erfahrung der Zeit, die eng mit der Natur verbunden ist, mit einem anderen Rhythmus und einem anderen Jahreszyklus. Diese Verbindung zur Natur und Intuition war mir wichtig, daher habe ich mich entschieden, diese Komplikation beizubehalten.

Welche Emotionen durchströmen Sie jetzt persönlich, wenn Sie das Endergebnis «The Pleats of Time» in Ihren Händen halten?

Zuallererst bin ich stolz darauf, diese Arbeit vorstellen zu können, die das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung ist. Doch für mich liegt der bewegendste Teil in der Erfahrung des Herstellungsprozesses selbst. Meine Beziehung zur Kreation ist in gewisser Weise losgelöst vom fertigen Objekt. Was ich jedoch behalte, ist die Erfahrung des Austauschs, die Begegnung der Absichten und der Kontrast zwischen unseren Welten. Der Prozess war für mich eine Reise, bei der ich aus meiner Komfortzone herausgetreten bin, um Neues zu entdecken. Dieses Gefühl werde ich behalten, denn es symbolisiert die kreative Zeit, die suspendierte Zeit, die ich durch dieses gesamte Unterfangen illustrieren wollte. Es ist die Zeit, in der man sich verlieren und etwas über sich selbst entdecken muss, eine Zeit, die man nicht vorhersehen kann. Für mich ist der Prozess wichtiger als das Endergebnis.

Haben Sie ein Mantra, nach dem Sie arbeiten?

Haute Couture war für mich schon immer ein Experimentierfeld, in dem ich Konventionen herausfordern und neue Ausdrucksformen erkunden konnte. Ich strebe danach, Grenzen zu überschreiten, sei es durch die Integration von Parfümerie, Tanz und zeitgenössischer Kunst oder von Musik in meine Arbeit. Diese Vielfalt inspiriert mich und führt oft zu unerwarteten kreativen Durchbrüchen. Ich glaube fest daran, dass das Zulassen von «Unfällen» oder unvorhergesehenen Ereignissen ein wichtiger Teil des kreativen Prozesses ist und dazu beiträgt, Innovationen hervorzubringen. Der Pioniergeist, den wir alle in den Bereichen Haute >



Couture, Uhrmacherkunst und Parfümerie teilen, beruht auf der Bereitschaft, Risiken einzugehen und die Grenzen des Möglichen zu erweitern. Dieses Projekt, insbesondere die Konzeptuhr, ist für mich mehr als nur ein Produkt. Es ist eine poetische Vision, die darauf abzielt, die Wahrnehmung von Zeit und Luxus neu zu definieren. Es geht darum, eine sinnliche Erfahrung zu schaffen, die Identität und Individualität feiert. Ich bin leidenschaftlich bei dem, was ich tue, nicht wegen des Endprodukts an sich, sondern wegen des tieferen Zwecks und der Bedeutung, die unsere Handlungen haben.

Welche Designdetails der Uhr gefallen Ihnen besonders?

Was ich besonders an der Uhr schätze, ist die gesamte Stickerei des Armbands, die aus Perlmuttercherben gefertigt ist. Diese Scherben sind eigentlich Abfallprodukte, Reste aus der Muschel, die auch für das Zifferblatt ausgewählt wurde. Indem wir mit diesen verworfenen Naturmaterialien arbeiten, verleihen wir der Uhr eine besondere Bedeutung und werten sie im Kontext von Luxus und Handwerkskunst auf. Es ist eine schöne Art, aus scheinbar einfachen Dingen wie Seidenfäden, die handbemalt und dann von Hand gestickt werden, und den gesichtsgeschärften Perlmuttercherben ein kunstvolles Muster zu schaffen. Dieses Muster ist organisch und spiegelt meine ästhetischen Stile wider, insbesondere die Falten in meinen Kleidern und andere ästhetische Codes, die ich verwende.

Weshalb haben Sie sich für die Farbe Lila entschieden?

Die Wahl von Lila sowohl für die Konzeptuhr als auch für die limitierte Mondphasenuhr war für mich von grosser Bedeu-

tung. Lila ist eine äusserst intime und persönliche Farbe, die Tagträume oder sogar den Traumzustand hervorruft – ein Traum in Pastellfarben. Diese Farbe hebt sich wirklich von der Realität ab und hat etwas Ätherisches an sich. Sie vermittelt ein Gefühl der Schwerelosigkeit und Freiheit, in dem man sich vollkommen entfalten und kreativ sein kann. Zudem ist Lila ausgesprochen feminin und zart, was eine sanfte und zugleich elegante Ausstrahlung verleiht. Diese Farbwahl mag überraschend und nicht unbedingt das sein, was man von Vacheron Constantin erwartet, aber sie ist kühn und äusserst stilvoll. Persönlich liebe ich kühle Pastelltöne wie Lila und verwende sie gerne in den Kleidungsstücken und Stoffen, die ich entwerfe, um eine bestimmte Atmosphäre zu schaffen.

Welche Herausforderungen sind bei der Gestaltung einer Concept Watch im Vergleich zu Ihrer üblichen Arbeit in der Haute Couture aufgetreten?

Die grösste Herausforderung war die Begegnung mit einem völlig anderen Universum, nämlich der Haute Horlogerie. Dieses Universum ist durch einen äusserst strukturierten und rationalen Arbeitsprozess geprägt, der viele Regeln und Codes umfasst, die wir in der Haute Couture nicht haben. In meiner üblichen Arbeit mit weichen Materialien wie Stoff, Drapierung und Flou ist der Prozess sehr intuitiv und unmittelbar, von der Idee bis zur Realisierung und Projektion einer skulpturalen Form. Im Gegensatz dazu erfordert die Haute Horlogerie eine Fokussierung auf Dreidimensionalität, bei der alles vorhergesehen und perfekt kontrolliert werden muss.

Wenn Sie über die Zusammenführung dieser verschiedenen Welten sprechen – Mode, Parfümerie und Uhrmacherkunst –, welche Ähnlichkeiten sehen Sie zwischen den Branchen?

Eines der auffälligsten gemeinsamen Merkmale ist zweifellos die Präzision. In der Uhrmacherei ist Präzision von entscheidender Bedeutung, da selbst kleinste Abweichungen zu erheblichen Auswirkungen auf die Leistung eines Zeitmessers führen können. Ähnlich verlangt auch die Parfümerie eine präzise Handhabung der Inhaltsstoffe, da die richtige Dosierung und Mischung entscheidend für die Schaffung eines ausgewogenen und harmonischen Duftes sind. Ein weiterer gemeinsamer Nenner ist die Suche nach Perfektion, die oft als unerreichbar angesehen wird. Sowohl in der Mode als auch in der Uhrmacherei streben Designer und Uhrmacher nach höchster Qualität und Exzellenz, auch wenn sie sich der Tatsache bewusst sind, dass Perfektion eine Idealvorstellung ist, die möglicherweise nie vollständig erreicht werden kann. Darüber hinaus spielt auch die Meisterschaft eine wichtige Rolle. Sowohl in der Parfümerie als auch in der Uhrmacherei erfordert es Zeit, Erfahrung und Übung, um ein Meister seines Handwerks zu werden. Die Beherrschung der Techniken und die Entwicklung eines einzigartigen Stils oder einer Signatur sind entscheidend für den Erfolg in beiden Bereichen. In Bezug auf die neuen Erkenntnisse aus der Welt der Uhrmacherei habe ich gelernt, wie wichtig es ist, den Wert der Zeit und die Bedeutung der Präzision in meinem eigenen Schaffen zu schätzen. Die Uhrmacherei hat mir eine neue Perspektive auf die Kunst des Timings und der Synchronisierung gegeben, die ich in meine Arbeit einfließen lassen kann, um noch tiefere emotionale und ästhetische Wirkungen zu erzielen.

ÜBER YI QING YIN

Yiqing Yin, geboren 1986 in Peking, hat seit ihrer Kindheit die Welt bereist und dabei eine inspirierende Vielfalt an Kulturen und Einflüssen erlebt. Diese reichen Erfahrungen prägten ihre einzigartige Sichtweise auf die Mode. Nachdem sie im Alter von vier Jahren China verlassen hatte, um in Australien und später in Frankreich zu leben, entwickelte sie ein tiefes Verständnis für die Nuancen verschiedener Lebensstile und Ästhetiken. Als Absolventin der renommierten «École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs» in Paris erhielt sie 2009 den angesehenen «Grand Prix de la Création de la Ville de Paris». Seitdem hat sie mit ihrer innovativen Couture die Modewelt beeindruckt. Ihre Kreationen sind nicht nur Kleidungsstücke, sondern wahre Kunstwerke, die die Grenzen zwischen Mode und Skulptur verschwimmen lassen.

Nachdem sie auf dem «Hyères International Fashion Festival» im Jahr 2010 für Aufsehen gesorgt hatte, wurden ihre traumhaften Kreationen in renommierten Ausstellungsorten wie dem «Chaillot National Theatre» und der «Joyce Gallery» präsentiert. Sie gewann den prestigeträchtigen «ANDAM Fashion Award Paris» und wurde von der französischen Vogue als aufstrebendes Talent ausgewählt. Ihre Zusammenarbeit mit führenden Marken wie Cartier, Guerlain und Hermès unterstreicht ihre kreative Vielseitigkeit und ihr beeindruckendes Talent.

Neben ihrer Arbeit in der Mode hat Yiqing Yin auch andere künstlerische Welten erkundet. Sie schuf Kunstwerke für die Biennale von Venedig, arbeitete mit Bildhauern zusammen und entwarf Bühnenkostüme für Ballettaufführungen. Ihre Reise durch die Welt der Kunst und Mode zeigt ihre Leidenschaft für kreative Innovation und ihre kontinuierliche Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten.



Ein mit Diamanten besetztes roségoldenes Gehäuse, ein lilafarbenes Perlmutterzifferblatt, verziert mit einem «Falten»-Muster, und ein original Haute-Couture-Armband, das mit exquisiter Stickerei und Perlmutterfragmenten gewebt ist: eine horologische Erfahrung, die über die Uhr hinaus die Zeit stillstehen lässt

